Heiliger Kannibalismus

Das älteste und heiligste Ritual zu Ehren des Kannibalismus – der Verzehr von Fleisch und Blut eines Opfers, um seinen Geist und seine Essenz zu verzehren, ist das Ritual der Heiligen Eucharistie des Osiris.

Zweieinhalbtausend Jahre bevor das Ritual in die Zeremonien des Krishnianismus eingeführt wurde, war die Zeremonie der wörtlich heiligen Eucharistie des Osiris gut etabliert, der Ursprung sowohl des Konzepts als auch des Rituals und fast der Beschreibung, die von der römisch-katholischen Kirche verwendet wurde heute.

Bedeutung des Rituals

Es gibt zwei Strömungen des Kannibalismus in Bezug auf die Fruchtbarkeitsgöttinnen der antiken Welt – der wörtliche Kannibalismus, der mit dem rasenden Tod im Zusammenhang mit Osiris verbunden ist, bei dem das Fleisch und Blut eines menschlichen Opfers von den Eingeweihten in einem rasenden Zustand namens Omophagia roh gegessen wird. Essen-in-den-Bauch“. Das andere war das „feinere“ Ritual der Heiligen Eucharistie, bei dem das Blut eines Opfers in ungesäuertes Brot vermischt wurde, um die Eucharistie zu bilden.

Von den beiden wurde das physische Essen von Fleisch und Blut eines sterbenden Menschen selten praktiziert und wurde während der dämonischen Herrschaft der dynastischen Päpste am häufigsten praktiziert und erreichte seinen Höhepunkt in den Jahren des 12. ein Ort der Heiligkeit und wurde zum offenkundigsten Beispiel für Menschenopfer und Dämonenverehrung, das in Europa seit der späten Jungsteinzeit nicht mehr gesehen wurde.

Keine der modernen Liturien der römisch-katholischen Kirche in Bezug auf die Eucharistie hat irgendeinen Ursprung aus der jüdischen Kultur. Die Behauptung, es sei eine Ableitung des jüdischen Passahfests, ist eine durchsichtige und schlechte Lüge, da die Krishnian-Zeremonie praktisch Wort für Wort mit der alten Osiris-Zeremonie identisch ist.

Moderne Bedeutung

Die moderne Bedeutung für Katholiken heute, an dem rein heidnischen Ritual teilzunehmen, jede Woche die Eucharistie des Kannibalismus vor dämonischen Göttern zu feiern, hat ihre eigene besondere Bedeutung.

Der Katholik huldigt den höchsten dämonischen Gottheiten der katholischen Kirche, den wirklichen Göttern, die sich hinter den Fassaden der falschen Anbetung verbergen – Attis ist hinter Jesus verborgen; Kybele ist Maria, Dagon/Ba’al/Molech ist „Gott“.

Obwohl Katholiken jede Woche Kannibalismus-Zeremonie feiern, schmälert ihr Mangel an Wissen über die Wahrheit der Zeremonien ihre Wirkung nicht.

Revision #1
Created 10 October 2025 18:35:16 by investigatione
Updated 10 October 2025 18:35:29 by investigatione